



Ev. VERSÖHNUNGS
KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-BIESDORF

Februar – März **2026**

KIRCHLICHT



- +++ S. 6 GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL
- +++ S. 11 MIT GEFÜHL: **SIEBEN WOCHEN OHNE** HÄRTE
- +++ S. 16 TERMINE IN DER KARWOCHEN UND OSTERN

INHALT LICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Texte geben die Meinung der verfassenden Person wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse schicken: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de. Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung oder mailen Sie an: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de. Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionschluss: 04. März 2026
Mediadaten finden Sie unter: www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des KIRCHLICHT erscheint im April 2026.

Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber,
Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild

Foto: J. Wagner-Schellheimer

Bilder in Artikeln

S. 06 Thomas Stein
S. 05 Lotz
S. 09 Katrin Stein
S. 10 Frauke Hinderling
S. 16–18 Grafik Pfeffer
S. 30 Sören Gelbe-Haussen

Auflage: 1.100 Exemplare

Wir verwenden chlorfreies Papier.

INNERLICHT

03 Andacht

DEUTLICHT

04 Bericht aus dem Gemeindegemeinderat (GKR)

GEMEINDELICHT

08 Gemeinde-Jahresplanung 2026 1. Teil
09 Biesdorf singt – Wer singt mit?
10 Sanierung des Kirchturmdaches
11 Fastenzeit 2026 – 7 Wochen Ohne Härte
13 Denksportlich(t) – Ein christliches Brückenworträtsel
14 Termine in unserer Gemeinde
17 VORANKÜNDIGUNG Konfirmationsjubiläum

STREULICHT

18 Wie feiert man christlich Ostern?
19 Aus der Ökumene

KLANGLICHT

21 Musik in unserer Gemeinde

NATÜRLICHT

22 Der Biesenhorster Sand

KIND+JUGENDLICHT

23 Termine
24 Neues aus dem Schneckenhaus
25 Kinderseite
26 Neues aus der Christenlehre

TREFFLICHT

28 Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte
29 Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Süd

LEBENS LICHT

30 Freude und Trauer in unserer Gemeinde

ÖFFENTLICHT

31 Adressen und Kontakte

HERRLICHT

32 Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Februar und März

LIEBE LESER*INNEN,

es ist der zweite Januar 2026, ich finde noch nicht so recht in meinen Alltag. Beantworte Mails, bereite die GKR-Sitzung vor. Im Hinterkopf, du musst noch eine Andacht für den Gemeindebrief schreiben. Zur Auswahl stehen mehrere Texte.

Plötzlich draußen auf der Straße Geschrei. Ein LKW und ein Auto kommen nicht aneinander vorbei. Der Autofahrer steigt aus, brüllt, du bist das Letzte, ich fahre hier nicht zurück ! Und dann der schlimme Satz: Du bist ein besonders mieses Exemplar von Ausländer! Schlimm, oder?

Ich dachte mir, da ist er vorbei, der weihnachtliche Frieden.

Klar war jetzt, welchen Text ich Ihnen für die Monate Februar und März mit auf den Weg geben möchte (mir übrigens auch).

DU SOLLST FRÖHLICH SEIN UND DICH FREUEN ÜBER ALLES GUTE, WAS DER HERR, DEIN GOTT, DIR UND DEINER FAMILIE GEGEBEN HAT.

5. Mose 26,11/Monatsspruch Februar

Ich möchte Sie in diesem Text einmal ermutigen, in diesen trüben Berliner Wintertagen kurz innezuhalten und nachzudenken, dann festzuhalten und für die weiteren Tage im Jahr 2026 mitzunehmen:

Was macht Sie fröhlich und lässt Sie sich freuen?

Vielleicht:

- Ihre Gesundheit
- Ihr Wohlstand (auch wenn es immer mehr sein könnte)
- Ihre Familie, Kinder, Enkel, Urenkel ... (und wenn Sie keine haben ... dann nächste Spalte)
- Ihre Nachbarn und Freunde
- die vielen geglückten Momente in Ihrem Leben
- Ihre Haustiere
- Ihre eigenen guten Gedanken, die Sie manchmal zum Lachen bringen
- der bevorstehende Jahresurlaub
- die erfüllende Arbeit
- die Zeit als Rentner*in
- die gute Ärztin, die Sie betreut und oft ein offenes Ohr für Ihre Fragen hat
- die Kirchengemeinde
- dass Sie in allem Schweren die Hände zum Gebet falten können
- und ...
- und ...
- und ...

Die letzten drei Anstriche lasse ich frei. Hier können Sie selbst ergänzen. Hoffentlich reichen diese drei Striche nicht aus und Ihnen fällt mehr ein, viel mehr ... Zum Schluss: Der „Ausländer“ am Steuer des LKW hat dann ganz gelassen den Rückwärtsgang eingelegt und die nächste Ausweichbucht angesteuert. Bleiben WIR in all den Zeiten gelassen, fröhlich und behütet.

*Ihr Pfarrer
Steffen Köhler*

GKR-SITZUNG IM DEZEMBER

Wir begannen die Dezember-Sitzung wie immer mit einer kurzen Andacht. Es waren dann nur wenige Beschlüsse mit geringem Diskussionsbedarf zu fassen, und so hatten wir auch Zeit, die GKR-Wahl Revue passieren zu lassen und die adventliche Stimmung zu genießen.

Dies sind die Beschlüsse:

- Aufgrund der Wochentagskonstellationen werden 2026 zwei der sonst üblichen Gottesdienste ausfallen: Das sind die Gottesdienste zum Reformationstag (31.10., ein Samstag) und der erste Sonntagsgottesdienst nach Weihnachten (27.12., nach drei Tagen weihnachtlicher Gottesdienste). Wir werden in den entsprechenden Gemeindebriefen erneut darauf hinweisen.

- Der GKR beschloss den Haushaltsplan für das Kalenderjahr 2026 in Höhe von 2.538.029 Euro in Einnahmen und Ausgaben (Stand 01.12.2025). Wirtschaftlerin qua Amt ist zur Zeit Pfarrerin Claudia Pfeiffer, der neue GKR wird auf seinem Arbeits- und Rüstwochenende im Januar weitere Wirtschaftler bestimmen.

- Die Kollektenzwecke für die Sonntagsgottesdienste werden jeweils schon für ein ganzes Jahr im Voraus beschlossen. Der GKR beschloss den Kollektenplan für das Jahr 2026.

- Beschlossen wurden zudem die Gemeindekollekten für die Gottesdienste am Heiligen Abend:

14:00 Uhr: HilfsWaise e.V.

15:30 Uhr: Straßenkinder e.V.

15:30 Uhr (GMZ Süd): United4Rescue

17:00 Uhr: Berliner Missionswerk.

- Der GKR beschloss die anteilige Beteiligung der Gemeinde an den Kosten einer 100%-Stelle des Kirchenkreises zur Kitafachberatung.

- Der GKR beschloss, die Sanierung des Kirchturmdaches unmittelbar in Angriff zu nehmen (Näheres Seite 10).

GKR-SITZUNG IM JANUAR

Der Geschäftsführende Ausschuss hatte in seiner Vorbereitung der GKR-Sitzung bereits folgende Beschlüsse gefasst:

- Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2024 wird, wie in den Jahren zuvor, Herr Christopher Duhnsen beauftragt. Er hat einen Rahmenvertrag als Rechnungsprüfer mit dem Kirchenkreis.

- Der Haushaltsplan 2026 ist vom 12.–26.01.2026 im Gemeindebüro einsehbar (bekanntgegeben durch Abkündigungen).

Für die eigentliche GKR-Sitzung standen wieder nur wenige Beschlüsse an – dafür waren aber Beschlüsse mit großer Tragweite dabei:

- Für die Sanierung des Kirchturmdaches nahm der GKR das Angebot der Firma Dachpiraten an. Der Kostenvoranschlag liegt bei rund 153.000 Euro.

Das Angebot ist mit den Verantwortlichen des Landeskirchen und des Kirchenkreises abgestimmt.

- Mit der Planung und Baubetreuung der Arbeiten inklusive Einholung der notwendigen Genehmigungen (z.B. Denkmalamt) und Erarbeitung von Förderanträgen (z.B. Landeskirche, Kirchenkreis) wurde die Firma ibs Hoppegarten beauftragt. Der Kostenvoranschlag für diese Arbeiten beträgt rund 23.000 Euro.

- Organisiert von Kreisposaunenwartin Sylvia Leischnig, bietet der Kirchenkreis die Konzertreihe „Gott sei Dank, Wochenende!“ an. Der GKR entschied gerne die Teilnahme unserer Gemeinde an diesem Angebot: Am 29.05.2026 wird „Mission The Groom“ in unserem neuen Gemeindezentrum ein Konzert geben – weitere Informationen gibt es im nächsten Gemeindebrief.

- Und damit alle Menschen, die das neue Gemeindezentrum besuchen, in Zukunft einen Platz für Jacken und Mäntel haben, entschied der GKR auch über die Anschaffung von Reihengarderobenständern (und lernte dabei eine neue Vokabel).

Nach vielen Jahren ihrer Mitgliedschaft im GKR war dies die letzte Sitzung mit Ursel Agt, Dagmar Geißler und Thomas Stein in unserem Kreis. Danke für euren großen Einsatz, für eure ständige Bereitschaft, irgendwo einzuspringen, und für viele Jahre des vertrauensvollen, fröhlichen und konstruktiven Miteinanders!

*Im Namen des GKR grüßt
Katja Widmann*



WARUM PASSION?

Warum muss das denn sein,
Dein Leiden, Herr?
Unschuldig verurteilt werden,
sterben am Kreuz?
Auferstehen?
Das ist doch unmenschlich!
Ich soll Dir aus dem Weg gehen,
Dich nicht durcheinanderbringen?
Dir hinterhergehen
mit meinem Kreuz
bis zu Deinem Kreuz?
Das ist doch unmenschlich!
Damit Du mit mir tragen kannst
mein Kreuz,
mein Leiden,
mein Sterben?
Damit ich lebe?
Wirklich, Du bist Gottes Sohn!

Reinhard Ellsel



GKR-WAHL UND EINFÜHRUNG DES NEUEN GEMEINDEKIRCHENRATS

Die Wahl des neuen GKR am 30. November 2025 fand in unserer Gemeinde erstmals in nur einem Wahllokal (bisher: drei) und erstmals im neuen Gemeindezentrum statt. Erstmals auch wurden Wählende und ihre Begleitungen von starkem Wohlgeruch angelockt: Konfis hatten Waffeln gebacken, es gab Kaffee und andere Getränke. So blieben viele Gemeindeglieder weit länger, als zum Ausfüllen und Einwerfen eines Wahlzettels nötig gewesen wäre. Der offene Küchenbereich erwies sich als genau der kommunikative Ort, den

wir uns schon während der Bauzeit vorgestellt hatten. Da am Nachmittag außerdem ein weihnachtliches Chorkonzert gegeben wurde, „brummte“ es im neuen Gemeindezentrum.

Gewählt haben 296 Stimmberechtigte, damit hatte unsere Gemeinde eine Wahlbeteiligung von 11,7 %. Im Vergleich zu politischen Wahlen mag Ihnen das wenig vorkommen, aber ein Blick in die Wahlstatistiken bei GKR-Wahlen zeigt, dass wir damit sehr gut liegen. Natürlich freuen wir uns, wenn beim nächsten Mal noch weit mehr Stimmen abgegeben werden. Ein erster Schritt dazu ist möglicherweise gemacht, denn

es konnte (wiederum: erstmals) auch online abgestimmt werden. Von dieser Möglichkeit machten 136 Stimmberechtigte Gebrauch.

Aus der Gruppe der 15 Kandidierenden waren 10 Älteste zu wählen. Der (alte) GKR hatte entschieden, dass niemand der Kandidierenden ausscheiden, sondern alle auch Teil des GKR werden sollten, sofern sie überhaupt die erforderliche Mindeststimmzahl von 15 erreichen würden. Diese Zahl haben alle Kandidierenden um ein Vielfaches übertroffen, und so kann die Gemeinde sich über einen gut besetzten GKR mit 15 Mitgliedern freuen. Zwar tragen fünf von ihnen den offiziellen und wenig schmeichelhaften Titel „Ersatzälteste“ – doch als inzwischen selbst langjähriges GKR-Mitglied kann ich sagen, dass niemand, der im GKR mittut, in unserem Kreis je als „Ersatz“ für irgendetwas oder irgendjemanden empfunden wurde. Wir sind dankbar für alle, die sich mit ihrer Stimme, ihren Händen, ihrer Diskussionsfreude, ihrem Elan und ihrem Gottvertrauen an verantwortlicher Stelle in die Gemeindegarbeit einbringen. Und Arbeit ist jedenfalls für alle genug da.

Während des Gottesdienstes am 11. Januar 2026 entließ Pfarrerin Pfeiffer zunächst den alten GKR aus dem Amt. Ein besonderer Dank ging – und geht auch mit diesen Zeilen – an die drei Mitglieder, die nicht erneut kandidiert hatten: Danke, Dagmar Geißler, Ursel Agt und Thomas Stein für euren großen Einsatz, für eure ständige Bereitschaft, irgendwo

einzuspringen, und für viele Jahre des fröhlichen, vertrauensvollen und konstruktiven Miteinanders!

Alsdann wurde der neue GKR in sein Amt eingeführt. Er wird für sechs Jahre amtieren – und mit der unerwartet notwendig gewordenen Sanierung des Kirchturmdachs gleich ein großes Projekt zu stemmen haben.

Diesem neuen GKR gehören (in der Reihenfolge ihrer Stimmenanteile) an:

Jonathan Wonneberger

Jonas Knorr

Katja Widmann

Axel Thieme

Norbert Springer

Karin Busse

Daniela Lemberg-Rademacher

Christine Jursch

Michael Zippel

Cornelia Schulz

sowie

Ralf Kunstmann

Ines Pöhlmann

Michael Stehle

Nico Pooch

Miriam Laurig.

Ich denke, ich kann im Namen aller sagen, dass wir uns aufeinander und auf die gemeinsame Arbeit freuen. Ein erstes intensives Miteinander erwartete uns Mitte Januar beim Arbeits- und Rüstwochenende in Woltersdorf.

*Herzlich grüßt für den nun frisch
zusammengesetzten neuen GKR
Katja Widmann*

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

GEMEINDE-JAHRESPLANUNG 2026

Februar

- 05.02. Eltern-Mitmach-Tag, Kita, 15:00 Uhr
10.-12.02. Gruppenelternabende in der Kita, 17:00 Uhr
13.-15.02. Christenlehrerüste der Mittwochsgruppe, Wünsdorf

März

- 01.03. Konzert, GMZ Mitte, 16:00 Uhr
01.03. Konzert, GMZ Süd, 17:00 Uhr
06.03. Weltgebetstag, GMZ Mitte, 17:00 Uhr
08.03. Familiengottesdienst zum Weltgebetstag mit den Christenlehrekindern, Kirche, 11:00 Uhr
13.-15.03. Christenlehrerüste der Montagsgruppe, Gussow
24.03. Vorschul-Gesprächstag, Kita
31.03. Ökumenischer Kreuzweg, ab Maratstraße 100, 17:00 Uhr

April

- 14.04. Gartenhofaktion, Kita, 15:00 Uhr
19.04. Konzert, GMZ Süd, 17:00 Uhr
28.04. Eltern-Mitmach-Tag, Kita, 15:00 Uhr
26.04. Jubelkonfirmation, Kirche, 11:00 Uhr

Mai

- 22.05. Großeltern-Tag, Kita, 15:00 Uhr
10.05. Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen, Kirche, 11:00 Uhr
14.05. Himmelfahrt – ökumenischer Gottesdienst auf der Parkbühne
24.05. Konfirmation, Kirche, 11:00 Uhr
26.05. Ausflug der Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde, Kita und Büro bleiben geschlossen
29.-31.05. Kita-Familienrüste, Wünsdorf

Juni

- 12.06. Kitaübernachtung, 18:00 Uhr
23.-26.06. Kita-Vorschulrüste, Wünsdorf
26.-28.06. Familien-Wochenende der Vorschulkinder, Wünsdorf

Juli

- 03.07. Sommerfest der Kita, 15:00 Uhr
06.07. Christenlehre-Sommerfest, GMZ Mitte, 17:30 Uhr
13.07.-03.08. Sommerschließzeit der Kita (Am Montag, dem 03.08., bleibt die Kita noch geschlossen.)

August

- 30.08. Schulanfangsgottesdienst, Kirche, 11:00 Uhr

Der 2. Teil folgt in unserem Gemeindebrief August/September 2026



BIESDORF SINGT – WER SINGT MIT?

Bei Getränken, Plätzchen und Knabberzeug trafen sich am 10. Dezember rund achtzig Sangeslustige, um sich – unter der musikalischen und humorvollen Moderation Stefan Grasers – zunächst durch die allseits bekannte DDR-Weihnachtsschallplatte „Bald nun ist Weihnachtszeit“ zu singen. Auch wenn wir nicht annähernd der Thomanerchor waren – es schallte durch den Saal, dass es einem vor Wohlbehagen die Gänsehaut auf den Arm trieb. Die Atmosphäre war einfach zauberhaft.

Nach einer Pause holperten wir uns mehr oder weniger durch englischsprachige

Christmas-Radiohits – die einen melodische und fremdsprachensicher, die anderen eher als (teilsweise) Zuhörende – was aber auch sehr schön war.

Ein gelungener Auftakt für unser neues Format des gemeinsamen Singens, würde ich sagen!

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr singen wir uns nun quer durch die Repertoires, vom deutschen Schlager bis zum internationalen Pop. Liedwünsche wurden bereits in das rote Kästchen eingeworfen, das jedes Mal wieder dafür bereit steht.

Katrin Stein

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde



SANIERUNG DES KIRCHTURMDACHES

Liebe Leser*innen,
wer von Ost oder West nach oder aus
Berlin fährt, sieht ihn von weitem:
unseren Kirchturm, die Turmhaube, das
goldene Kreuz!

Wenn Sie dies lesen, ist der Turm eingestrichen, und viele fragen sich, warum?
Hier nun einige Fakten.

Seit dem Wiederaufbau der Kirche in den fünfziger Jahren sind die Schieferplatten an der Turmhaube mit verzinkten Stahlnägeln befestigt. Inzwischen korrodieren diese Nägel, sie halten die Eindeckung

nicht mehr an der Turmhaube.

Da Gefahr im Verzug war, entschieden wir uns, die Sanierung sofort zu beginnen. Der erste Schritt dazu ist die komplette Einrüstung.

Im zweiten Schritt wird die Holzkonstruktion des Turmes untersucht (es sieht bis jetzt alles gut aus).

Schließlich soll dann die Turmhaube neu mit Schiefer eingedeckt werden.

Nun werden Sie sicher drei Fragen haben.

1. Wie lange wird diese Sanierungsmaßnahme dauern?

Wir rechnen vorsichtig bis Juni 2026.

2. Was wird das kosten?

Uns liegen erste Zahlen vor, nach denen die Sanierung etwa 200.000 Euro kosten wird.

3. Können wir nicht gleich den geplanten Glockentausch vornehmen?

Nein, denn das würde die Bauzeit erheblich verlängern und ist von der Turmhaube aus nicht zu realisieren.

*Wir halten Sie auf dem Laufenden,
Ihr Pfarrer Köhler und der Bauausschuss*

ÖKUMENISCHE FRIEDENSANDACHT
jeden Donnerstag | 18:00 Uhr |
Gnadenkirche

In der Friedensandacht können wir unsere Sorge vor Gott bringen und bitten für die Menschen der Ukraine und überall auf der Welt um Frieden.



MIT GEFÜHL!
SIEBEN WOCHEN OHNE HÄRTE
Die Fastenaktion der evangelischen
Kirche 2026 | 18.02.–06.04.2025

Liebe Mitfastende,
weit draußen im Weltall soll es einen
Planeten geben, der zu einem Drittel
aus Diamant besteht. Eine Welt aus
dem härtesten Stoff, den wir kennen.
Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns
auf der Erde ist Härte auf andere Weise
allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in
Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose

Menschen erleben sie an Leib und Seele.
Wir selbst legen oft eiserne Panzer
an, um uns zu schützen. Und verletzen
uns damit umso mehr. Wie anders
tritt Gott unserer Welt gegenüber.
Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat
Gott die Welt geliebt“, so heißt es in
Johannes 3,16. Was für ein heilender
Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr
unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben
Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen
treten wir bewusst aus der Praxis

GEMEINDELICHT

Fastenzeit 2026 – 7 Woche Ohne

und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens.

Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe.

Das können wir tun: einander festhalten im Schmerz und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird! Schön, dass Sie dabei sind.

*Ihr Ralf Meister,
Landesbischof in Hannover und Bot-
schafter der Aktion „7 Wochen Ohne“*

DIE EVANGELISCHE KIRCHE LÄDT SIE EIN:

1. WOCHEN: SEHNSUCHT *1. Könige 3,7.9*

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir unserer Sehnsucht nach. Wohin soll es gehen? Habe ich einen inneren Kompass? Ein „hörendes“ Herz, wie der junge König

Salomo es sich wünscht, das mir den Weg weist?

2. WOCHEN: WEITE *Psalm 31, 8-9*

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und zu hart zu uns selbst. Diese Woche entdecken wir, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

3. WOCHEN: VERLETZLICHKEIT

Markus 14,34.37

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

4. WOCHEN: MITGEFÜHL *Römer 12,15*

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beiden leichter ist?

5. WOCHEN: NACHFRAGEN *Lukas 10,29*

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht – erkläre mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich rankommen, die ich vielleicht gar nicht kenne? Da müssen wir drüber reden!

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde



„KOMMT! BRINGT EURE LAST.“
Weltgebetstag 2026 aus Nigeria
06.03.2026 | 17:00 Uhr | GMZ Mitte

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 % sind über 65 Jahre alt. Dank der

Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, dem 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last“, lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und

religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen,

Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V (Quelle: <https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/nigeria/>)

Sie – Männer und Frauen – sind herzlich eingeladen, am Freitag, den 6. März 2026, den Weltgebetstag im neuen Gemeindezentrum Alt-Biesdorf 59 zu feiern. Der bunte und lebendige Gottesdienst beginnt um 17:00 Uhr. Im Anschluss sind wir noch etwas beisammen bei einem Getränk und etwas zu knabbern. Vielleicht wagt sich ja jemand an ein Gericht aus Nigeria und möchte es uns mitbringen?

Auf den Gottesdienst mit Ihnen freuen sich Pfarrerin Claudia Pfeiffer und das ökumenische Vorbereitungsteam!

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

TERMINE IN DER KARWOCHE UND OSTERN



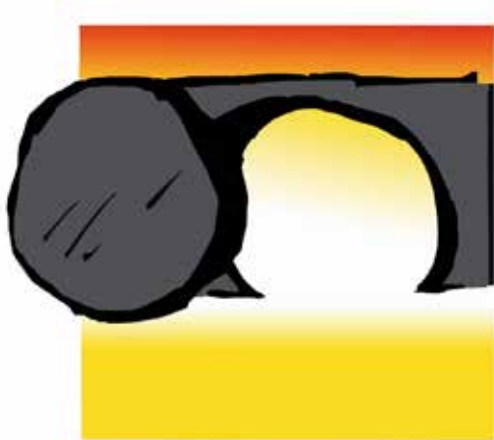
Am Dienstag nach Palmsonntag (31.03.2026) gehen wir den Kreuzweg mit unseren katholischen Geschwistern. Näheres dazu entnehmen Sie bitte dem Artikel auf S. 20.



Am Karfreitag (03.04.2026) laden wir um 11:00 Uhr zum Gottesdienst mit Abendmahl in die Gnadenkirche ein. Der Altar wird ganz leer sein, wir bedenken den Tod unseres Herrn.



In unserem Gottesdienst am Gründonnerstag (02.04.2026) in der Gnadenkirche (18:00 Uhr) feiern wir in Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahles durch Jesus am Vorabend seines Todes das heilige Abendmahl.



Am Ostersonntag (05.04.2026) feiern wir um 11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Gnadenkirche.



Am Ostermontag (06.04.2026) laden wir wiederum um 11:00 Uhr zum Ostergottesdienst in der Gnadenkirche ein.

Auch die folgenden Wochentage sind „Ostertage“: Das hohe Fest dauert eine ganze Oktav, also acht Tage.

Vor allem die Osterfreude dürfen wir in diesen Tagen leben und singen und so „der Welt“ zeigen, dass wir Hoffnung haben über jede Zeit und allen Raum hinaus. Das gemeinsame Feiern will uns auch stärken gegen so vieles, was uns leiden lässt. Räumen Sie also Ihre Ostersachen noch nicht fort; mit dem Ostersonntag beginnt die Osterzeit erst – und dauert vierzig Tage: die österliche Freudenzeit! •

VORANKÜNDIGUNG

KONFIRMATIONSJUBILÄUM 2026

Sonntag | 26.04.2026 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche

Zur Feier der Konfirmationsjubiläen laden wir ein die „Goldenen“ Konfirmanden, die 1976 eingesegnet wurden, die „Diamantenen“ von 1966 und die, die 1956 und 1946 konfirmiert wurden: die Jubelkonfirmanden. Alle Jubilare, die an diesem Gottesdienst am Sonntag Kantate teilnehmen möchten, sind gebeten, sich im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030.5 14 35 93 anzumelden. Wir feiern einen festlichen Gottesdienst mit Segnung aller Jubilare.

Im Anschluss findet für die Jubilare und ihre Begleitung ein Imbiss im neuen Gemeindezentrum statt.

Jubilare, die als Gemeindeglieder bei uns gemeldet sind, erhalten eine Einladung. Dazu muss man nicht bei uns konfirmiert worden sein. Von Jubilaren, die nicht oder nicht mehr unserer Gemeinde angehören, können wir aber nicht wissen. Sie bitten wir, von sich aus auf uns zuzukommen, wenn Sie mit uns feiern möchten. Wir sind auch dankbar für Hinweise auf Jubilare, die wir nicht erreichen können.

Wichtig ist: Die Jubilare müssen der evangelischen Kirche angehören!

Auf das Wiedersehen und eine schöne Feier freuen sich

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer und
Gemeindepädagogin Jacqueline Leverenz-
Raum*

STREULICHT

Wie feiert man christlich Ostern?



WIE FEIERT MAN CHRISTLICH OSTERN?

Wer als Christ „richtig“ Ostern feiern will, der geht natürlich in die Kirche, und zwar ganze drei Mal: am Gründonnerstag, am Karfreitag und in der Nacht zum Ostersonntag. Mittlerweile feiern nicht nur katholische, sondern auch einige evangelische Gemeinden das „Triduum Sacrum“: Danach gehören alle drei Kirchgänge zusammen und bilden einen einzigen Gottesdienst. Das Fest beginnt am Gründonnerstagabend mit dem Besuch eines Abendmahlsgottesdienstes. Das Abendmahl erinnert an Jesu letztes Mahl mit den Jüngern. Im Essen und Trinken symbolisieren Christen die Gemeinschaft untereinander und mit ihrem Herrn, bezeugen sein Leiden und Sterben und vergewissern sich der Vergebung ihrer Sünden.

Am Karfreitag ist Ruhe. Manche Christen versuchen an diesem Tag zu schweigen, um sich ganz auf Jesu Leiden zu konzentrieren. An diesem Tag sollte nichts Lustiges unternommen werden, man schlägt sich nicht den Bauch mit Leckereien voll, geht auch nicht tanzen – stattdessen wieder in die Kirche zum zweiten Teil des Triduum Sacrum. Traditionell findet der Gottesdienst um 15 Uhr, zu Jesu Todesstunde, statt.

Dann kommt der Karsamstag, der Tag der Grabesruhe Christi. Hektische Ostervorbereitungen sind an diesem „Zwischentag“ ebenso unpassend wie lautes Partyfeiern. Doch am Abend geht es dann schon langsam auf Ostern zu und die Stimmung wird fröhlicher: In vielen Gemeinden werden mit dem Einbruch der Dunkelheit Osterfeuer angezündet: Mit der Finsternis ist es bald vorbei, das Licht kommt in die Welt, symbolisiert durch das Feuer.

Der dritte Teil des Triduum Sacrum wird am späten Abend oder am frühen Morgen gefeiert – jedenfalls in der Osternacht. Denn schließlich ist Jesus nach den biblischen Berichten in der Nacht auferstanden, die Frauen fanden am frühen Morgen das leere Grab vor. Wird der Gottesdienst am Abend gefeiert, kann die Auferstehung durch Kerzenlicht symbolisiert werden; feiert man in den Morgen hinein, wird es von selbst hell.

Traurigkeit und Stille sind endlich vorbei, jetzt wird gefeiert! Der Ostergottesdienst ist der passende Ort für Taufen, und auch das Taufgedächtnis der gesamten Gemeinde hat hier seinen Platz. Christen bekräftigen, dass sie zu Christus gehören und durch ihn das Leben haben – symbolisiert durch das Taufwasser. Die Überwindung des Todes ist zentrales Thema des Gottesdienstes.

Anne Kampf/evangelisch.de

ANZEIGE

**Meißner & Walter**
HÄUSLICHE PFLEGE
... mehr als gute Pfleger!

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Soziale Betreuung
- Ergänzende Dienste
- Schulung pflegender Angehöriger
- Pflegeversicherung
- Pflegeberatung / Begleitung

Ihr Spezialist in Sachen Pflege und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft	Telefon 5 14 37 38
Meißner & Walter GmbH	5 14 38 37
Alt-Biesdorf 71 A	Telefax 5 14 68 76
12683 Berlin	www.meissner-walter.de

Bürozeiten: Mo. - Fr. 8 - 16 Uhr

Das Lösungswort im Brückenwort-Rätsel ist
PASSIONSZEIT.

Die ‚mittleren‘ Worte lauten:

POSAUNEN – TAGE – MUSIK – SITTEN – PREDIGT
– MOND – LUNGEN – SUENDEN – SCHATZ – APFEL –
ZWISCHEN – MUT.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM KIRCHENTAGSSONNTAG 2026

„Hab Mut, steh auf!“

08.02.2026 | 16:00 Uhr | Maria Königin
des Friedens, Oberfeldstr. 58-60, 12683
Berlin-Biesdorf

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freundinnen und Freunde des
Katholikentags und des Kirchentags,
der 104. Deutsche Katholikentag findet
bereits in wenigen Wochen in der Zeit
13. bis 17. Mai 2026 in Würzburg statt.
Zur Einstimmung und Vorbereitung fei-
ern wir wie jedes Jahr in ökumenischer
Gemeinschaft den KirchentagsSonntag.
Er findet am Sonntag Sexagesimae bzw.
am 5. Sonntag im Kirchenjahr statt.
Wir freuen uns über die Teilnahme und
den Austausch mit Vertretungen des
Zentralkomitees der Katholiken und des
Deutschen Evangelischen Kirchentages.
Bleiben oder kommen Sie nach dem
Gottesdienst gern zu Begegnung und
Information.

ÖKUMENETREFFEN

21.02.2026 | 10:00–16:00 Uhr | Evange-
lischen Zentrum, Georgenkirchstr. 69/70,
10249 Berlin

Studenttag Ökumene zum Thema:
„Frieden schaffen – aber wie?“ mit
Dr. Friederike Krippner, Direktorin der
Evangelischen Akademie Berlin, und
Dr. Stefan Silber von Pax Christi – Nähe-
res unter www.dioezesanrat-berlin.de.
Anmeldung erwünscht.

STREULICHT

Aus der Ökumene

WEGE ZUR VERSÖHNUNG IN DER BEDROHTEN WELT

Ökumenische Themenabende in der Fastenzeit 2026

Die Versöhnungskirchengemeinde und die Kirchengemeinde Maria Königin des Friedens laden gemeinsam zu drei Themenabenden in der Fastenzeit ein.

Versöhnung mit der Natur

20.02.2026 | 19:15 Uhr (nach dem Gottesdienst)

Film „The Letter“ – Umweltdokumentation zur Enzyklika „Laudato si“

Ort: Katholische Kirchengemeinde Biesdorf, Oberfeldstraße 58, 12683 Berlin

Die Enzyklika „Laudato si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ von Papst Franziskus (2015) fand weit über die katholische Kirche hinaus besonders in der Wissenschaft Beachtung. Der eindringliche Dokumentarfilm „The Letter“ zeigt den Papst im Gespräch mit Betroffenen aus fünf Kontinenten.

Versöhnung und Krieg

27.02.2026 | 19:00 Uhr

Können die Kirchen in der Ukraine zur Versöhnung beitragen?

Mit Prof. Dr. Regina Elsner, Professorin für Ostkirchenkunde und Ökumenik am Ökum. Institut der Universität Münster

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum, Alt-Biesdorf 59, 12683 Berlin

Prof. Volodymyr Bureha, Konrektor der Kiewer Theologischen Akademie, sagte bei einer Tagung zu „Versöhnung

in Europa“, angesichts der russischen Aggression gegen die Ukraine sei Versöhnung nicht debattierbar. Die Situation der Menschen und die Rolle der Kirchen in diesem leidgeprüften Land stehen im Mittelpunkt dieses Themenabends.

VORANKÜNDIGUNG

Vergebung gewähren und erbitten

13.03.2026

Versöhnung zwischen Polen und Deutschen

Mit Markus Meckel, Außenminister a.D., weitere Gesprächspartner sind angefragt (Näheres über Abkündigungen, Websites und Aushänge).

Ein Meilenstein in der Versöhnung zwischen Polen und Deutschland war der Briefwechsel der polnischen und deutschen Bischöfe im Herbst 1965. Der Brief der polnischen Bischöfe endete mit den denkwürdigen Worten: „In diesem allerchristlichsten Geist strecken wir unsere Hände zu Ihnen hin, ... gewähren Vergebung und bitten um Vergebung.“ Thema dieses Abends ist der Versöhnungsprozess zwischen den beiden Nachbarländern. •

+ + + + + + + + + + + + + + + +

ÖKUMENISCHER KREUZWEG

„Hier fängt Zukunft an – auf dem Weg zum Leben“

31.03.2026 | Beginn: 17:00 Uhr

Wir gehen vom Gemeindezentrum Maratstr. 100 nach Maria Königin des Friedens, Oberfeldstr. 58–60. Abschluss in der Kirche.

MUSIK IN UNSERER GEMEINDE

GNADENKIRCHE

Orgelandacht

jeden Mittwoch | 18:00–18:30 Uhr |

Die Abendglocken sind verklungen und die Altarkerzen brennen. Unsere schöne Orgel erklingt zu Gotteslob und zur Freude der Zuhörenden. Finden Sie mitten in der Woche Ruhe bei Musik und kurzen Texten.

GMZ MITTE

Bläserchor des Kirchenkreises (60 Bläser!)

Sonntag | 01.03.2026 | 16:00 Uhr

Der Bläserchor spielt besondere Kompositionen und Arrangements aus verschiedenen Epochen.

Eintritt frei, Spenden für die Jungbläserarbeit erbeten

Cembalo-Konzert

Sonntag | 22.03.2026 | 16:00 Uhr

Andreas Marti, Bern, spielt Werke unterschiedlicher Barockkomponisten.

Eintritt frei, Spende erbeten

GMZ SÜD

Orbisquartett

Sonntag | 01.03.2026 | 17:00 Uhr

Hören Sie eine einzigartige Kombination von klassischem Repertoire und eigens arrangierten Stücken unterschiedlichster Stilrichtungen, die gespielt und gesungen werden.

Eintritt 20,- Euro

Kartenvorbestellung über die Gemeindehomepage oder per Mail: konzertkreis@ev-kirche-biesdorf.de

HOLZ AUF JESU SCHULTER

1. Holz auf Jesu Schulter,
von der Welt verflucht,
ward zum Baum des Lebens
und bringt gute Frucht.

Refrain:

Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.

2. Wollen wir Gott bitten,
dass auf unsrer Fahrt
Friede unsre Herzen
und die Welt bewahrt.

3. Denn die Erde klagt uns
an bei Tag und Nacht.
Doch der Himmel sagt uns:
Alles ist vollbracht.

4. Wollen wir Gott loben,
leben aus dem Licht.
Streng ist seine Güte,
gnädig sein Gericht.

5. Denn die Erde jagt uns
auf den Abgrund zu.
Doch der Himmel fragt uns:
Warum zweifelst du?

6. Hart auf deiner Schulter,
lag das Kreuz, o Herr,
ward zum Baum des Lebens,
ist von Früchten schwer.

Text: Jürgen Henkys, EG 97

NATÜRLICHT

Der Biesenhorster Sand

NATÜRLICHT

Der Biesenhorster Sand ist ein geschütztes Gebiet in Berlin, das durch seine Artenvielfalt und wechselvolle Geschichte beeindruckt. Die Sande haben sich nach der Eiszeit abgelagert und sind bis zu zehn Meter mächtig. Im 19. Jahrhundert wurde hier Ackerbau betrieben und bald wurde die erste Eisenbahnstrecke durch das Gebiet gebaut. 1909 entstand eine Luftschiffhalle, später gab es kurzzeitig einen Flugplatz und ab 1930 einen großen Rangierbahnhof. Im Mai 1945 wurde im Offizierskasino der angrenzenden Heeres-Pionierschule die bedingungslose Kapitulation des Deutschen Reiches besiegelt. Nach dem Einmarsch der Weststreitkräfte der Roten Armee wurde das Gebiet von ihnen genutzt. Mit dem Abzug der Roten Armee 1994 fiel der Biesenhorster Sand in einen ungenutzten Zustand.

Seitdem hat sich das Gebiet stark verändert und ist heute ein wichtiger Lebensraum für viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Der Naturschutzstatus wurde 2021 offiziell anerkannt, nachdem jahrelange Bemühungen zur Sicherung des Gebiets unternommen worden waren. Die natürliche Entwicklung im Biesenhorster Sand hat zur Ansiedlung wertvoller Pflanzen- und Tierarten geführt, darunter seltene Heuschrecken, Lerchen und wilde Orchideen.

Früher intensiv genutzt, wächst dort jetzt die Natur ungehindert. Gräser, Stauden und verschiedene Baumarten wie Zitterpappeln und Kiefern breiten sich aus. In diesem Gebiet wurden über 382 Pflanzenarten und mehr als 1300 Insektenarten festgestellt, darunter viele, die seit Jahrzehnten nicht mehr in Berlin zu sehen waren.

Ein großer Teil des Gebiets gehört der Bahn, während etwa 20 Hektar in öffentlichem Eigentum sind. Müll und abgebrochene Baracken wurden entfernt sowie Gehölze gerodet, um die Ausbreitung von Trockenrasen zu fördern. Um das Abladen von Gartenabfällen zu verhindern, wurde der Zugang mit Robinienästen verengt, und eine Tafel weist auf den Wert des Gebiets hin. Die Maßnahmen zeigen bereits Erfolge: Sandstrohlumen, Rispen-Flockenblumen und Berg-Haarstrang blühen wieder und ziehen zahlreiche Insekten an.

Der Bau einer Straße, die das Gebiet durchschneiden könnte, wird diskutiert, was den Biotopverbund gefährden würde. (Quelle: NABU)

Für die Arbeitsgruppe „Grüne Kirche“ unserer Gemeinde Daniela Lemberg

KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

| GMZ MITTE ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|-------------------------------------|--------------------------------------|-----------------|
| Christenlehre
1.-3. Klasse | montags (nicht in den Ferien) | 16:30–17:30 Uhr |
| Christenlehre
3.–6. Klasse | mittwochs (nicht in den Ferien) | 18:00–19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
1. Gruppe | donnerstags
(nicht in den Ferien) | 16:30 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
2. Gruppe | donnerstags
(nicht in den Ferien) | 17:15 Uhr |

LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN, HERZLICH LADEN WIR EUCH EIN:

- am Sonntag, dem 08. März 2026,
gestalten uns die Kinder der Christen-
lehre den ganzen Gottesdienst. Er
beginnt um 11:00 Uhr. Wir lernen im
Rahmen des weltweiten „Weltgebets-
tages“ das afrikanische Land Nigeria,
seine Bewohner, seine Probleme und
Freuden kennen. Der Gottesdienst zum
Weltgebetstag ist immer ein wunder-
schöner „bunter“ Gottesdienst, der viel
Spaß macht!

Wer Lust hat, kann auch den Artikel auf
der S. 14 lesen – da erfahrt Ihr schon
etwas über Nigeria! •

Foto: <https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/nigeria/>





NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS

Mit der kalten und dunklen Jahreszeit begann die Zeit der Feste und Gemütlichkeit. Somit startete der November mit unserem Martinsfest, welches wahrscheinlich zum letzten Mal auf unserem Kitagelände stattfand. In unserem neuen Gemeindehaus werden wir dann im nächsten Jahr die Türen öffnen, um dort zu feiern. Traditionell begann der Martinstag um 17:15 Uhr in der Kirche mit dem Theaterstück, das wieder von den Christenlehrekindern aufgeführt wurde. Danach gingen wir mit den Laternen und den beiden Martinspferden durch den Park, um dann in unserem Kitagarten Hörnchen zu teilen, Würstchen zu essen sowie Tee und Glühwein zu trinken. Wie immer war es ein gelungener und schöner Abend, mit viel Spaß und Freude für Groß und Klein. Dabei möchten wir uns nochmal herzlich beim „Martinsreiter“ Jörg Kiel und seiner Begleitung sowie bei unseren Bläsern bedanken, die das schöne Fest musikalisch begleiteten.

Unser zweites großes Highlight war der Familiengottesdienst am 1. Advent. Nach wochenlangem Üben führten die Kinder ein Theaterstück vom Bischof Nikolaus und seinem treuen Esel auf und spielten sich – unterbrochen vom Schneckenchor-gesang – durch die gesamte Kirche. Wer dabei war, weiß was ich meine: Es war eindrucksvoll und herzerwärmend – aber eben auch einmal anders aufgeführt, als ausschließlich von der Bühne aus.



Die letzte gemeinsame Veranstaltung für 2025 war das Adventsbasteln mit Kindern und Eltern am 10. Dezember. Die Kitakinder führten ein kleines Programm aus Liedern und Gedichten auf, danach gab es Kaffee, Tee und Kekse. Nach der Stärkung warteten tolle Bastelangebote auf alle Kinder, die von unseren Elternvertretern organisiert wurden. Zum Schluss gab es für die Erwachsenen noch einen Glühwein, den sie mit in den Garten nehmen konnten, um – gemeinsam mit den Kindern – den Bläsern zu lauschen. Danke an Familie Knorr, die zusammen mit Annette Bock Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen bliesen.

Am 18.12. feierten wir mit den Kitakindern unser Weihnachtsfest bei Tannenduft, Kerzenschein und Weihnachtsliedern. Es gab kleine Gruppengeschenke, Naschereien und ein festliches Mittagessen. Wir wünschen euch allen ein gesundes Jahr 2026 und Gottes Segen.

*Im Namen des Schneckenhauses grüßt
Manuela Affeld (Text und Bild)*



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Handabdruck in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Bald kannst du sie rausnehmen.



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: «Wie das Wetter wohl morgen wird?» Sagt der andere: «Ich glaube, es wird wolkig!» – «Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.»



Rätsel: Was haben Max und Marie gefunden?

Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus

Jesus gesehen. «Ja, er hat sogar mit uns gegessen!» Auch zwei Frauen erzählen von Jesu



Auferstehung: «Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!» Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. «Seid zuversichtlich», sagt er, «und immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.» Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24, 50-53

Auflösung: «Was haben Max und Marie gefunden?» - MAXIMEX

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

NEUES AUS DER CHRISTENLEHRE Christenlehrefahrt

Die Christenlehrefahrt ging auch dieses Mal wieder ins Berliner Umland nach Wünsdorf. Vom 14. bis 16. November verbrachten ca. 25 Kinder der Montags- und Mittwochsgruppe unter Leitung von Annette und Thomas Bock ein fröhliches Wochenende mit viel Spiel, Spaß und Gesang.

Die Herberge wurde am Freitag ab 17:00 Uhr von uns bezogen. Danke an alle Eltern, die beim Beziehen der Betten und Kofferausräumen geholfen haben. Neben den Schlafräumen gab es einen Speisesaal, ein Musikzimmer, einen Gruppenraum und im Gebäude nebenan einen Spielekeller mit Billardtisch, Tischkicker und Tischtennisplatte.

Beim Abendbrot galt für uns Kinder eine strikte Reihenfolge beim Essenanstehen, die von Mahlzeit zu Mahlzeit wechselte. Nach dem Abendbrot versammelten wir uns im Musikzimmer und sangen eines von insgesamt drei Liedern für das diesjährige Krippenspiel. Annette begleitete uns dabei auf dem Klavier. Danach sprachen wir gemeinsam das Abendgebet, bevor wir uns um 20 Uhr auf unsere Zimmer begaben und um 21 Uhr schlafen legten.

Am nächsten Morgen mussten wir bis acht Uhr leise sein, was nicht allen Kindern leichtfiel. Annette ging in jedes Zimmer, um uns zu wecken. Nach dem Aufstehen gab es ein leckeres Frühstück mit Müsli, Brot, Marmelade, Wurst und

Käse, Tee und Kakao. Nach dem Abräumen der Tische durften wir ein bisschen spielen, bevor wir im Musikzimmer zusammentrafen. Nun teilte Annette die Texte für das Krippenspiel „Der Hirte und sein Flötenspiel“ aus und es wurden die Rollen aufgeteilt. Neben Maria und Josef gab es Hirten, Engel und einige Erzähler. Wir übten auch wieder die Lieder für das Krippenspiel.

Aufgrund des Regens musste die anschließende Schatzsuche nach innen verlegt werden. Annette stellte verschiedene Fragen rund um die Weihnachtsgeschichte, die wir in Gruppen lösen sollten. Für jede richtige Antwort bekamen wir einen Buchstaben für das Lösungswort. Herauskam das Lösungswort „Krippe“. Zu guter Letzt suchten wir den Schatz in der Unterkunft und fanden dabei Bilderrahmen zum selbst Gestalten. Zum Mittagessen aßen wir Nudeln mit Tomatensoße und Eis zum Nachtisch.

Nach der Mittagsruhe trafen wir uns, um gemeinsam das Krippenspiel zu lesen. Es handelte natürlich von der Geburt Jesu, aber auch von der Erkenntnis, dass die Liebe wertvoller als Gold, Silber und Purpur ist. Im Anschluss gab es zur Vesper verschiedene Kuchen, die einige Kinder mitgebracht hatten. Am weiteren Nachmittag sangen wir erneut die Lieder und Thomas fotografierte noch jedes Kind einzeln. Die Fotos kamen gleich in die Bilderrahmen, die wir noch kreativ mit Farbe, Glitzersteinen und Aufkleber verzierten. Unsere Eltern haben sich zu Weihnachten über unsere beiden Bilder sehr gefreut.

Vor und nach dem Abendbrot konnten wir wieder frei spielen. Abends schauten wir noch im Gruppenraum gemeinsam einen lustigen Monsterfilm an und knabberten dabei süße und salzige Leckereien. Vor dem Zubettgehen sangen wir das Lied „Wenn die Elefanten schlafen gehen“ und sprachen zusammen ein Abendgebet.

Nach dem Frühstück am Sonntag packten wir unsere Sachen und räumten die Zimmer. Annette gab die Ergebnisse der Zimmerbewertung bekannt. Benotet wurde neben der Ordnung auch die Zimmerlautstärke und für fast alle Kinder gab es zur Belohnung Schokobonbons. Zum Schluss sangen wir noch einmal die Lieder vom Krippenspiel und Annette begleitete uns dabei wieder auf dem Klavier. Gegen 11 Uhr wurden wir schließlich von unseren Eltern abgeholt. Es war insgesamt wieder ein sehr abwechslungsreiches und fröhliches Wochenende trotz des schlechten Wetters. Wir Kinder fühlten uns in der Gemeinschaft wohl und verstanden uns untereinander alle ziemlich gut. Ein großes Dankeschön an Annette und Thomas, die diese Christenlehrefahrt wieder zu einem wunderbaren Erlebnis für uns machten! Wir freuen uns auf die nächste Fahrt, bei der wir sicherlich wieder dabei sein werden.

Theresa und Korbinian Pöhlmann



Was bedeutet „addn“? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Flash“? Was ist ein Nickname? Das Internet-Lexikon erklärt die wichtigsten Begriffe aus dem „World Wide Web“ – dem weltweiten Netz.

FAQs

Auf vielen Internet-Seiten findet man sie: die „FAQs“ (Abkürzung für „Frequently Asked Questions“). Und das bedeutet so viel wie „häufig gestellte Fragen“. Dahinter verbirgt sich eine Liste mit den Fragen, die den Betreibern einer Internet-Seite häufig gestellt werden. Alle diese Fragen werden in den FAQs einzeln und übersichtlich beantwortet.

Instant Messenger

Über einen Instant Messenger kannst du mit anderen chatten. Das kommt dir bekannt vor? Dann hast du nicht ganz Unrecht! Vielleicht benutzen deine Geschwister oder Eltern WhatsApp: Auch das ist ein mobiler Instant Messenger. Genauso die Nachrichtenfunktion von Facebook. Allerdings gibt es auch einen Haken: WhatsApp ist erst ab 16 Jahren freigegeben, Facebook ab 13.

<https://www.internet-abc.de/kinder/lexikon/>

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte

| GNADENKIRCHE ·
Alt-Biesdorf 57 | WOCHENTAG | UHRZEIT |
|-----------------------------------|----------------|-----------|
| Handglocken | jeden Dienstag | 18:00 Uhr |

| GMZ MITTE ·
Alt-Biesdorf 59 | WOCHENTAG | UHRZEIT |
|--------------------------------|-------------------------------|-----------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |
| Biesdorf singt | Mi 11.02. u. 11.03. (s. S. 9) | 19:00 Uhr |
| Midlife-Kreis | Do 19.02. u. 19.03. | 19:00 Uhr |

WEIHNACHTSBAUMSUCHE

Liebe Leserinnen und Leser,
jedes Jahr sucht unsere Gemeinde Weihnachtsbäume. Sollten Sie eine passende Tanne spenden können, melden Sie sich bitte ganzjährig (schon zur Besichtigung) bei unserem Hauswart Herrn Lanyi unter der Telefonnummer 0176 43 70 77 37.

Herzlichen Dank!

NATÜRLICHT

Im Winter werden Nistkästen von verschiedenen Tieren als Versteck oder Unterschlupf besucht. Einige Singvögel, Spinnen, Hummelköniginnen, Florfliegen, Fledermäuse, aber auch Haselmaus oder Siebenschläfer finden hier Unterschlupf. Im Herbst sollten Nistkästen gereinigt und alte Vogelnester mitsamt Flöhen und Zecken entfernt werden. Hier genügt es meist, das Kasteninnere auszufegen. Bei starker Verschmutzung kann auch warmes Wasser und etwas Sodalaug verwendet werden, jedoch keine Seife oder gar Desinfektionsmittel. Hat man das Reinigen vor der kalten Jahreszeit verpasst, kann man es am Winterende, direkt vor der Brutzeit nachholen.

Für die Arbeitsgruppe „Grüne Kirche“ unserer Gemeinde Daniela Lemberg

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Süd

| GMZ NORD
Maratstraße 100 | WOCHENTAG | UHRZEIT |
|------------------------------------|---|----------------|
| Senioren und Frauenhilfe | Mi 18.02. u. 18.03. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Mittwoch | 18:30 Uhr |
| Gesprächskreis Nord | Do 05.02. u. 05.03. | 14:00 Uhr |
| Seniorengymnastik
60 Plus | jeden Mittwoch
(nicht in den Ferien) | 10:00 Uhr |
| Spielkreis Nord | Mi 04.02. u. 04.03. | 14:30 Uhr |

| GMZ SÜD
Köpenicker Str. 165 | WOCHENTAG | UHRZEIT |
|---------------------------------------|--------------------------------|----------------|
| Begegnungscafé/
Spielenachmittag | Di 03./17.02. u. 03./17.03. | 15:00 Uhr |
| Mütterkreis | Mi 04./18.02. u.
04./18.03. | 10:00 Uhr |
| Senioren-Singkreis | Do 05.02. u. 05.03. | 15:00 Uhr |
| Gesprächskreis | Fr 27.02. u. 27.03. | 19:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Dienstag | 17:00 Uhr |

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

(Paul Gerhardt, 1653, EG 361)

(Römer 5,2)

[illegible]

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 25.02. u. 25.03. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 26.02. (kath.) u. 26.03. |
15:30 Uhr

Seniorenheim Apollofalterallee 37
Donnerstag | 26.02. u. 26.03. | 16:30 Uhr

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

HERRLICHT

**Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten in die
Gnadenkirche, Alt Biesdorf 57.**

| | |
|---|---|
| 01. Februar
<i>letzter So. nach Epiphanias</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler ^{AM} |
| 08. Februar
<i>Sexagesimae</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |
| 15. Februar
<i>Estomihi</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler |
| 22. Februar
<i>Invokavit</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |
| 01. März
<i>Reminiszero</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler ^{AM} |
| 06. März
<i>Weltgebetstag</i> | 17:00 Uhr Ökumenisches Team/Pfarrerin Pfeiffer
GMZ MITTE |
| 08. März
<i>Okuli</i> | 11:00 Uhr Familiengottesdienst der Christenlehre
zum Weltgebetstag |
| 15. März
<i>Lätare</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler |
| 22. März
<i>Judika</i> | 11:00 Uhr Pfarrer i.R. Raschke |
| 29. März
<i>Palmarum</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler |
| 02. April
<i>Gründonnerstag</i> | 18:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} |
| 03. April
<i>Karfreitag</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} |